

# Ausblick

Viele Gesichter schauen uns in diesem Kirchenboten an.

Gleich auf dem Titelblatt lacht uns das Gesicht des neuen Pastors für den Ostbezirk an: Tobias Kirschstein. Er ist noch ganz frisch im Dienst. In diesem Kirchenboten stellt er sich vor. Wir sagen ihm und seiner Frau Angela: Herzlich willkommen! Bei der Einholung am 29. Februar oder bei seiner Ordination am 1. März können Sie Pastor Tobias Kirschstein dann persönlich anlachen.

Herzlich willkommen sagen wir auch weiterhin den vielen Jungen und Mädchen, die nun konfirmiert werden. Viele junge Gesichter schauen uns in diesem Kirchenboten entgegen. Wir hoffen, dass sie neugierig auf Gott bleiben.

Und sonst? Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen, z. B. an den „wunden Punkten“, an denen wir uns in der Passionszeit treffen.

Oder haben Sie Lust, zur Schöpfungsgeschichte zu malen? Und wir machen Ihnen schon mal Lust auf einen Gemeindeausflug im Juli zu unseren Nachbarn in die Niederlande.

Wir jedenfalls freuen uns, Ihnen zu begegnen – an vielen Orten in Uplengen und in unserer bunten Kirchengemeinde.

Ihre Pastorin  
Marion Steinhorst-Coordes



*Marion Steinhorst-Coordes*

# Wir freuen uns auf Uplengen

Moin! Darf ich mich vorstellen? Ich bin Tobias Kirschstein und ab dem 1. März der neue Pastor in der Kirchengemeinde Uplengen-Remels (Pfarrbezirk Ost). „Ist der auch nett?“ „Kann der auch was?“

„Wie tickt der so?“ Ich freue mich schon darauf, mit Ihnen und Euch ins Gespräch zu kommen, aber vielleicht kann ich über diesen Artikel schon einmal eine Grundlage legen. Ich bin 32 Jahre alt und verheiratet mit meiner Frau Angela. Sie hat, genau wie ich, Theologie studiert und wird im März ihr Vikariat in Detern beginnen. Bis zum Februar haben wir noch in Kapstadt, Südafrika, gewohnt und gearbeitet. Ich bin dort anderthalb Jahre an der „St. Martini Kirchengemeinde“ (ist die Namensverwandschaft ein Zufall?) als Auslands-Vikar tätig gewesen. Nun hat es uns zurück in die ostfriesische Heimat gezogen. Angela ist selbst gebürtige Ostfriesin, ich bin damals mit 14 Jahren mit meinen Eltern dorthin gezogen. Wir beide teilen die Liebe zu Tee, Landschaft und Fahrradkultur.

Nach meinem Abitur in Norden folgte der Zivildienst in einer Behindertenwerkstatt und das Studium in Göttingen, Leipzig, Stellenbosch (Südafrika) und wieder in Göttingen.

Anschließend arbeitete ich als Vikar im winzigen Dorf Klein Schneen im Süden von Göttingen. Pastor wollte ich nicht schon immer werden. Aber das Studium faszinierte mich durch seine Vielfalt: Die „Aufs und Abs“ der Geschichte der



Kirche, das philosophische Nachdenken über den christlichen Glauben und die Frage, wie Gemeinde sich gut organisieren kann, begleiteten mich. Hinzu kam eine wachsende Freude am Glauben: Ich durfte erleben und bin fest davon überzeugt, dass im Vertrauen auf Jesus Christus Glück, Sinn und Wahrheit verborgen liegen. Mir ist es wichtig, mit Gott über Gebet, Bibel und Musik in engen Kontakt zu kommen. Meine Hoffnung für mein und an-

## und stellen uns vor

derer Leute Leben, ja, für die ganze Welt, ruht auf ihm. Ich habe die Erfahrung machen dürfen, dass dieser Gott mich trägt und herausfordert, mir Orientierung gibt und mich empathischer leben lässt. Ich freue mich darauf, Sie und Euch in aller Offenheit auf Eurem Glaubensweg begleiten zu können und unserem liebevollen Gott nachzuspüren.

Neben dem Beruf kann ich mich für vieles begeistern. Ein guter Wein, offene Gespräche und Abenteuer in der Natur lassen mein Herz höher schlagen. Dann wäre da der Sport. Den mache ich lieber selbst, als ihn im Fernsehen zu schauen: Trailrunning (laufen) und Bouldern (klettern) sind für mich wichtiger Ausgleich und spielerische Möglichkeit, mich auszupowern. Außerdem esse ich gerne.

Angela und ich genießen es, zu kochen. Zuletzt haben wir die indische Küche für uns entdeckt. Man nehme eine gewisse Anzahl ungemahlener Gewürze wie Nelken, Zimtstangen und Kardamom und brate sie in Öl an. Dieses nimmt die Aromen an und sorgt für ein Feuerwerk an Geschmack in Kombination mit dem, was darin gekocht wird ... Lecker! (wie der Südafrikaner sagt und schreibt).

Wir beide ernähren uns vegan und finden es toll, was wir dadurch alles an neuen Rezepten entdeckt haben! Überhaupt genieße ich es, neue Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu machen, auch, wenn mich das aus meiner Komfortzone führt. Das Reisen und Leben im Ausland gehört sicher dazu.

Ich habe so unendlich viel gelernt und bin dankbar für die Inspiration, die mir Lutheraner, Pfingstler, Anglikaner, Methodisten, Katholiken und Reformierte gegeben haben. Zuletzt möchte ich noch erwähnen, dass ich gerne Musik mache. Überhaupt ist das auch ein wichtiger Zugang zum Glauben für mich. Deshalb habe ich auch eine Zusatzausbildung zum C-Kantor für Populärmusik abgeschlossen. In meiner Gemeinde in Südafrika konnte ich das gut einsetzen: Ich habe dort die Gemeindeband geleitet, die jeden zweiten Gottesdienst gestaltet hat.

„Ist der auch nett?“ „Kann der auch was?“ „Wie tickt der so?“ Ich hoffe, dass ich zumindest auf die letzte Frage ein wenig eingehen konnte. Alles weitere ergibt sich sicher im persönlichen Kontakt. Ich freue mich in jedem Fall auf meine Arbeit mit Ihnen und Euch!

*Tobias Kirschstein*

# WIR FEIERN...

den Dienstbeginn unseres neuen Pastors

## Tobias Kirschstein

...mit seiner **Einholung** am Samstag,  
dem 29. Februar, um 15 Uhr.

Dazu fährt ein Bus vom Badesee in Großsander.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Nach einer Tour durch den Gemeindebezirk Ost  
werden wir abschließend bei der Kirche grillen.

...mit seiner **Ordination** am Sonntag,  
dem 1. März, um 15 Uhr

durch Regionalbischof Dr. Detlef Klahr.

Zu diesem Festgottesdienst ist die ganze Gemeinde  
herzlich eingeladen.

Anschließend Kirchtee.



# Die große Freiheit 2020

Fahrt zur Konferenz  
„Die Große Freiheit 2020“  
mit Pastor Tobias Kirschstein



## Drei Tage Freiheit atmen

Kennst du die Sehnsucht nach Freiheit? Dann sei mit dabei, wenn die GROSSE FREIHEIT 2020 ihre Türen öffnet. Dich erwartet eine dreitägige Konferenz vom 1. bis 3. Mai. Sie ist fest verankert in der Botschaft der evangelischen Reformation. Du hörst inspirierende Vorträge, kannst fröhlich singen und Menschen kennenlernen, die mit dir die Faszination für biblische Freiheit teilen. Und all das im Zentrum der Elbmetropole Hamburg.

Ich, euer neuer Pastor Tobias Kirschstein, fahre hin und würde mich sehr über Mitreisende ab 18 Jahren freuen!  
**WANN?**

1. – 3. Mai 2020, von Freitag 13.30 Uhr, bzw. 18.30 Uhr bis Sonntag 15.30 Uhr.

### **WAS?**

Eine Konferenz mit sieben Vorträgen, drei Workshop-Zeiten, Live-Podcasts, gemeinsamem Singen und der Gelegenheit, einander kennenzulernen.

### **WO?**

In den Räumlichkeiten der Katholischen Akademie in Hamburg, Abschlussgottesdienst im „Michel“.

### **WER?**

Der Veranstalter ist die reformatorische Initiative Frei und los. Vier Referenten

kommen von deren Partner „1517“ aus den USA. Zu den ReferentInnen gehören Gunnar Engel, Chad Bird, Hannah Jakobs, Malte Detje, Erick Sorensen, Daniel Emery Price, Benjamin Hasselhorn, Scott Keith und Knut Nippe.

### **KOSTEN**

89 € (59 € ermäßigter Preis für Schüler, Studenten, Auszubildende, Senioren, Geringverdiener und Mitarbeiter der Konferenz). Kinder bis 12 Jahre können kostenfrei mit auf die Konferenz gebracht werden. Hinzu kommen selbst zu tragende Kosten für An- und Abreise, Transport vor Ort, Unterkunft und Verpflegung.

### **ANMELDUNG + ORGANISATION**

Bitte meldet euch selbst auf der Homepage der Konferenz an und sagt mir bis zum 1. 4. 2020 Bescheid, dass ihr fahrt. Am besten geht das unter der E-Mail-Adresse Tobias.Kirschstein@evlka.de. Ich setzte mich dann mit Euch in Kontakt und organisiere, falls möglich, je nach Anzahl der Mitreisenden und Vorlieben ein Quartier und eine Fahrtmöglichkeit. Außerdem werde ich zu einem Vorbereitungstreffen einladen.

Alle Informationen und das Programm gibt es auf <https://www.freiundlos.de>

# Konfirmation Westbezirk 2020

Patrick Werner, Mirko Plaß,  
Niklas Hasseler

Dieses Team hat den Konfirmandenjahrgang 2018–2020 begleitet. Hintere Reihe: Sören Janßen, Jannes Grotluschen, Estella Heidenreich, Sarah Weerts, Thade Blank; mittlere Reihe: Thees Jünke, Maren Diener, Lucas Goosmann, Marie Kloppenburg, Jonas Kopp, Pastorin Steinhorst-Coordes; knieend: Michelle Blank, Anja Lütje; es fehlen: David Albrecht, Gerke Wallrichs, Marvin Elling, Judith Feimann und Erik Simmering



# Konfirmation Westbezirk 2020



Von links:  
Antheus Hibben  
Marne Scheide  
Jared Keßler

Unten:  
Vanessa Willms  
Alina Hamel



Nadja Düring, Marleen Janßen, Rieke Leu,  
Monique Blank, Friederike Heibült

# Konfirmation Westbezirk 2020

Von links:  
Lisa Lerke  
Johanna Tuitjer  
Thalea Post



Oben:  
Kai Boekhoff  
Sven Boekhoff  
Jasper Pohlmann  
Finn von Höveling



Links:  
Torge Klinghagen  
Henrik Feimann  
Matthis Leu  
Julian Loers  
Tammo Harms

## Das sagen unsere Haupt-Konfis WEST zu den zehn Geboten

**Welches Gebot kann man am schwersten einhalten?**

Lügen, weil man es automatisch macht.  
Lügen, weil man einfach lügen MUSS.  
Lügen – und für Erwachsene: ehebrechen.  
Lügen – man will ja nicht und tut es doch.

**Wozu sind die zehn Gebote nützlich?**

Damit man weiß, dass man vernünftig sein soll.  
Für ein gutes Zusammenleben.  
Um die Bindung zu Gott wiederherzustellen.  
Zur Eintracht unter den Menschen.  
Um ein besserer Mensch zu werden.



**An welche Gebote sollte sich ein WhatsApp-Nutzer halten?**

Du sollst. . .  
... denken, bevor du die Nachricht versendest.  
... niemanden mobben.  
... keine Nudes versenden!  
... keine Gerüchte verbreiten.  
... keine Kettenbriefe weiterleiten.

**Erfinde Gebote für einen Lehrer/eine Lehrerin:**

Sie sollen. . .  
... gerecht urteilen.  
... die Klingel die Stunde beenden lassen!  
... nicht ohne Grund meckern.  
... mal meine Hausaufgaben machen!  
... keine Überraschungstests schreiben lassen.  
... lieb sein.



# Konfirmation Ostbezirk 2020



Links:  
Habbo Gatena,  
Mareike Fritz,  
Silas Hartema,  
Sascha Wiegand

Unten:  
Jannik Biller,  
Tjark Christian Franzen

Unten:  
Milan Hein,  
Maximilian Loers,  
Jan-Luca Kloppenburg



# Konfirmation Ostbezirk 2020



Fenna Gronewold, Leandra Frerichs, Imke Hellmers, Neele Meyer

Wiebke Harms, Lousan Kanaan, Kea Baumann, Jana Rusch



## Diakoniestation

Ein neues Jahr – neue Wünsche für die Zukunft. Was kommt oft? „Hauptsache gesund!“

Ist das so? Gesundheit. Was ist das?

Die WHO schreibt:

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“

Wow! Was für eine krasse Aussage. Wann befinde ich mich in solch einem Zustand des „vollkommenen

Wohlbefindens“? Sicher, kann vorkommen, aber doch nicht immer. Aber bin ich deshalb krank? Vollkommen – diese Messlatte liegt hoch. Irgendetwas ist doch immer „weg“, mal das körperliche Wohlbefinden, mal das geistige und auch das soziale Wohlbefinden.

Am eigenen Leib (schwere Knie-OP) und durch meine Arbeit in der ambulanten Kranken- und Altenpflege erlebe ich, dass trotz Krankheit, trotz Gebrechen, Zufriedenheit einen Menschen prägen. Das Geheimnis liegt in dem Annehmen des „Nicht-Ändern-Könnens“. Das Hadern mit seinem Schicksal, mit

seinem Umfeld führt zur Unzufriedenheit. Also was ist besser? Der Wunsch: „Hauptsache gesund“ oder

„Ich wünsche Dir Zufriedenheit,

Frieden für Dich und den eigenen Unzulänglichkeiten“?

Paulus schreibt an die Korinther:

„Wenn auch der äußere Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.“ Moment, das ist noch eine

Wunschmöglichkeit:

„Ich wünsche Dir die Kraft Gottes und Sei-

nen Frieden. Ich wünsche Dir Zufriedenheit.“

Natürlich ist Gesundheit etwas Kostbares. Aber ich wehre mich dagegen, dass mit Gesundheit alles ist; und ohne Gesundheit nichts ist.

Die Bibel ist voll mit besonders schönen Wünschen:

„Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.“

In diesem Sinne

*Ihre  
Annette Peters*



# Warum feiern wir Pfingsten?

Pfingsten ist eines der großen, christlichen Freudenfeste. An Weihnachten freuen wir uns über die Geburt Jesu, an Ostern über die Auferstehung. Und an Pfingsten? Worüber freuen wir uns denn an Pfingsten? Ist es die Freude darüber, ein verlängertes Wochenende genießen zu können? Nein, es steht etwas viel Bedeutenderes hinter diesem Fest.

„Pfingsten“ leitet sich von „Pentekoste“, dem griechischen Begriff für „fünfzig“, ab. Von Ostern aus gerechnet ist Pfingstsonntag der fünfzigste Tag nach Ostern.

An diesem Pfingsttag waren die Jünger Jesu versammelt und es geschah etwas, dass sie sozusagen „Feuer und Flamme“ für Gott sein ließ. Nachzulesen ist dies im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte: „Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen“ (Apg 2, 2). Und das war nicht alles. Zungen wie aus Feuer setzen sich auf ihre Häupter und sie wurden erfüllt vom heiligen Geist. Das hatte große Auswirkungen, sie „fingen an zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab“ (Apg 2, 4).

Beobachter der Szene sind über die Vorgänge bestürzt und einige vermuten, dass diese Jünger zu viel Wein getrunken haben und nun wild daherreden. Doch der Heilige Geist

beflügelte die Jünger und machte sie fähig, den Glauben und die Botschaft Jesu zu verbreiten. Sofort begannen die Apostel, allen voran Petrus, anderen zu verkünden, was sie selbst erlebt hatten. Schon der Erfolg der ersten Predigt ist überwältigend. Viele nehmen die Botschaft des Petrus an und lassen sich taufen. So entsteht die erste Gemeinde in der Nachfolge Christi. Die frohe Botschaft geht um die ganze Welt. Es gründen sich Gemeinden und Kirchen. Damit ist Pfingsten sozusagen der »Geburtstag« der Kirche. Pfingsten feiern wir also das Geschenk des Heiligen Geistes und den Geburtstag der Kirche. Frohe Pfingsten!

*Mareike Weers*



Der Heilige Geist wird oft als Taube symbolisiert. Diese abgebildete Taube ist in unserer Kirche unter der Kanzelhaube zu finden.

# Auf der Suche nach Freiheit

Ich kenne meine Freundin Annett schon lange. Sie wohnt mit ihrer Familie seit Jahren in Remels. Ich wusste, dass sie aus der ehemaligen DDR kommt. Das hatte sie mal erzählt. Irgendwann fragte ich sie, wie das damals gewesen war, als sie mit ihrer Familie rüber kam. Es war noch vor der Wende, Anfang der 1980er.

Ihr Vater war damals mit der ganzen politischen Situation in der DDR nicht einverstanden. Er fühlte sich eingeschränkt, überwacht, bespitzelt – einfach nicht frei. So wie wahrscheinlich noch einige Leute mehr.

Aber es gab einen Unterschied: Er machte kein Hehl daraus. Er kritisierte die Regierung, sagte laut, was ihm nicht passte. Landete dafür sogar im Gefängnis. Doch als er wieder draußen war, hörte er nicht auf. Sie hatten ihn nicht gebrochen, nein – eher noch mehr angestachelt. Er wollte weg. Rüber in den Westen. Freiheit für sich und seine Familie. Er stellte einen Ausreiseantrag aus politischen Gründen, schrieb etliche Briefe an die Behörden. Doch es sollte nicht glücken. Er schrieb weiterhin Briefe an die Behörden, tat seinen Unmut kund, und wurde letztlich zu den entsprechenden behördlichen Stellen einbestellt, mit

seiner Frau. Dort teilte man ihnen mit, dass sie, sollte er weiterhin diese Briefe schreiben, ausreisen müssten – aber ohne die Kinder. Der Schreck saß tief. Soweit würde man also gehen, sie rauszuschmeißen



Annett Zschach-Keßler, Remels

und ihnen die Kinder wegnehmen. Seine Frau bat ihn aufzuhören, die Angst war zu groß. Also gab er sich geschlagen, lebte sein Leben einige Jahre lang. Bis zu einem Tag, als Annett aus der Schule kam. 14 Jahre war sie alt, und in der Schule ging es um die Berufswünsche der Kinder. Doch Annett durfte nicht wählen. Sie sollte an eine politisch

# Neubeginn in Uplengen

ungefährliche Stelle gesetzt werden. Irgendwo hinter einer Spinnereimaschine versauern.

Das ließ bei ihrem Vater alles wieder aufwallen. Das reichte jetzt! Doch so, wie das letzte Mal ging es nicht. Diesmal würde er es anders machen. Er stellte wieder einen Ausreiseantrag – aus familiären Gründen. Seine Halbschwester wohnte zu der Zeit in der Nähe von Stuttgart, und der Plan war, sich in ihrer Nähe niederzulassen. Die Familie wartete. Wochen, Monate. Schließlich bekamen sie Bescheid. Sie durften ausreisen. Doch der Preis war hoch. Sie durften jeder nur einen Koffer mitnehmen. Keine Möbel, kein Geschirr, nur wenige Spielsachen, kein Geld, es musste alles auf ein Minimum reduziert werden. Es wurden all ihre Habseligkeiten verkauft oder verschenkt, nur das Wenige, was mitgenommen werden konnte behielten sie. Es gab nicht mal einen genauen Ausreisetermin, der wurde kurz vorher bekannt gegeben. So saßen sie tagelang auf gepackten Koffern in einer leeren Wohnung.

Dann war es soweit. Abends um 23 Uhr stiegen sie in den Zug gen Westen. Die Familie begleitete sie zum Bahnhof. Zu der Zeit gingen alle davon aus, dass sie sich Jahre nicht wieder sehen würden – wenn

überhaupt. Eine große Anzahl Stasi-Mitarbeiter beobachtete sie.

Sie stiegen in den Zug, ihre Papiere wurden ihnen abgenommen. Sie bekamen Ersatzpapiere „staatenlos“ stand darauf. Die Stasi-Mitarbeiter stiegen ebenfalls mit ein. Wie Schwerverbrecher wurden sie außer Landes gebracht. Die Eltern hatten Annett und ihrem Bruder eingeschärft, kein Wort zu sagen, bis sie die Grenze überquert hatten.

Die Grenze kam, die Papiere wurden kontrolliert – nach einer gefühlten Ewigkeit durften sie weiterreisen. Mitten in der Nacht standen sie auf einem kleinen Bahnhof in Bayern, ohne Geld, ohne Papiere – aber frei. Und so fingen sie im Westen neu an. Bei Null. Es war schwer, sie mussten anfangs auf vieles verzichten, doch sie haben den Schritt nie bereut.

Ich glaube, ein solcher Umbruch und Neubeginn erfordert viel Vertrauen, dass am Ende alles gut wird. Vertrauen in Gott, zu wissen, ich muss da jetzt durch, aber dann kann es nur besser werden.

*Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. Psalm 18,30*

*hme*

# Familienzentrum unterwegs in Remels

## im Johannes-Huus



Einmal im Monat besuchen wir das Johannes-Huus. Nach dem Singen finden gemeinsame Aktionen wie z.B Malen, Stuhlkreisspiele oder Tischspiele mit den Kindern und den Bewohnern statt.

## in der Kirche



Neben den Gottesdiensten des Kindergartens findet einmal jährlich eine Kirchenführung statt. Eine Rallye rund um die Kirche bis hoch zum Glockenturm.

Zusätzlich finden noch weitere Angebote wie z. B. Besuch der Polizei, der Autowerkstatt oder der Feuerwehr statt. Gerne gehen wir gemeinsam einkaufen oder machen Spaziergänge um die Verkehrsregeln zu lernen.

## im Lukas Haus



In regelmäßigen Abständen besuchen wir das Lukas Haus. Zuerst wird gemeinsam gesungen, danach wird gespielt, gemalt, gelacht oder Märchen gelesen.

## in der Bücherei



Einmal im Monat besuchen wir die Gemeindebücherei. Dort findet ein Bilderbuchkino für die Kinder statt. Im Anschluss kann in der Bücherei gestöbert werden.



## Malen zur Bibel

Herzliche Einladung zum offenen Malen für alle, die Lust haben biblische Worte in Bilder auszudrücken. Bis zum Sommer malen wir – von der Schöpfungsgeschichte inspiriert.

Wir setzen die einzelnen Schöpfungstage in Farben und Formen um und spüren darin noch einmal der Kreativität Gottes nach. „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem

Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“ Erika Agnes Hartmann leitet die Gruppe an. Das erste Treffen für alle Interessierten ist am Montag, dem 9. März um 17 Uhr im St. Martins-Haus.

In 14-tägigem Rhythmus geht es dann montags weiter. Das Projekt endet am Sonntag, dem 28. Juni. Melden Sie sich gerne an unter 04956/912046 oder per Mail bei Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de.

Bild: Rebecca Dautremer



## LEIB + SEELE

Immer am ERSTEN eines neuen Monats (an Sonn- und Feiertagen am Tag darauf): Frühstück und Bibliolog

**2. März; 1. April; 2. Mai**

## Männerkreis

Der Männerkreis lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: Am **24. März** befasst sich der Seemannspastor Meenke Sandersfeld mit dem Thema „Seemannsmission – auch heute noch gefragt?“ In Abweichung von dem üblichen Veranstaltungsrhythmus feiert der Männerkreis am Mittwoch, dem **8. April**, mit Pastor Steffen von Blumröder aus Stikkelkamp ein Tischabendmahl und am **26. Mai** referiert Dr. Enno Brinkmann aus Leer über das Thema „Wallhecken im Landkreis Leer – Die Schöpfung bewahren.“ Alle Veranstaltungen beginnen um **20 Uhr**.

## Kreativkreis

**Jeden Donnerstag um 16 Uhr** treffen sich Frauen, um miteinander kreativ zu werden. Sie stricken, nähen, häkeln... und plaudern, trinken Tee, kommen ins Nachdenken... Herzlich willkommen!

## Frauentreff

Gemeinsam Kraft und Freude tanzen. Jeden ersten Montag im Monat um **19 Uhr**. **2. März:** Wir warten auf den Frühling **6. April:** Gemeinsames Abendessen **4. Mai:** Wir begrüßen den Wonnemonat Mai

## mittendrin

Frauen mitten im Leben haben es oft nicht leicht, Familie, Beruf, Haus, Garten und den ganz normalen Alltag unter einen Hut zu bringen. Sich selber dabei wichtig zu nehmen oder sich etwas Gutes tun kommt oft zu kurz. Das Team von Mittendrin möchte Euch eine Auszeit vom Alltag anbieten.

An einem liebevoll gedeckten Tisch, bei einem leckeren Abendbrot wollen wir gemeinsam über unser Leben und über unseren Glauben ins Gespräch kommen. Herzlich eingeladen sind alle Frauen, die mit beiden Beinen mitten im Leben stehen.

Unsere Themen bis zur Sommerpause:

**30. März:** „Zurück ins Leben“

**27. April:** „vom Säen und Ernten“

**25. Mai:** „Maibowle“

Treffen ist jeweils **ab 18.30 Uhr**

Wir freuen uns auf euch!

Angela, Annette, Lydia, Monika und Tatjana

## Jahresringe

Vorbereitung **Donnerstag, 19. März um 9 Uhr** Jahresringe – Geburtstags-treffen **Donnerstag, 2. April von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**

## Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr: **10. März, 14. April, 12. Mai.** Wir laden herzlich dazu ein.

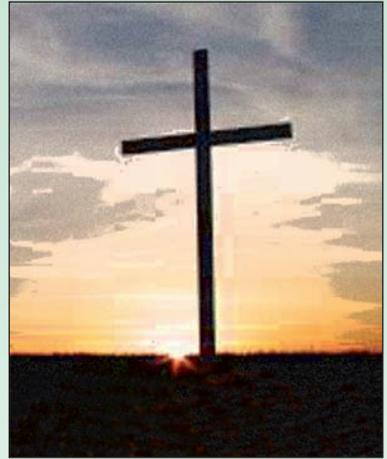
Ist nichts anderes angegeben, findet die Veranstaltung im St. Martins-Haus statt.

# Spiel uns das Lied vom Leben

*Lebendiger, lebensschaffender Gott,  
verankere die Freude dieses Tages  
in unsere Herzen,  
damit sie nicht verfliegt,  
wenn wir zurückkehren in unseren Alltag.  
Präge in unser Gedächtnis ein,  
dass du den Tod überwunden hast,  
damit wir nicht in Trauer versinken,  
wenn wir begraben müssen,  
die wir lieben.*

*Spiel uns das Lied vom Leben  
damit wir von Hoffnung singen können  
trotz so viel Sterbens in unserer Welt.*

*O Herr, hilf, lass wohlgelingen,  
dass das Licht des Ostermorgens  
uns aufweckt aus Trägheit und Zweifel  
und alle Düsternis aus uns vertreibt.*



zu Psalm 118,14-24 S. Bukowski

## dies & das

### Plattdeutsche Andachten

In der Woche vom **30. 3. bis 3. 4.** sind auf NDR 1 um **14.20 Uhr** plattdeutsche Andachten von und mit Marion Steinhorst-Coordes zu hören.

### Besuchsdienst

Am **16. 3., 20. 4. und 18. 5.** trifft sich der Besuchsdienst. Beginn: **19.30 Uhr**

### Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am **10. 3., 14. 4. und 12. 5. jeweils um 19.30 Uhr.**

### Seniorenkreis

Jeden dritten Dienstag im Monat von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr: 7. März, 21. April; 14. Mai,**

### St. Martins-Kinderchor

Liebe Kinder! Wir möchten gerne noch mehr Kinder zum St. Martins-Kinderchor einladen, denn mit vielen Kindern macht es noch mehr Spaß zu singen. Aus diesem Grund sind jetzt neben den Schulkindern auch alle Kinder ab vier Jahren eingeladen, am Chor teilzunehmen.

Wir proben **jeden Donnerstag** (außerhalb der Schulferien) von **16 bis 16.45 Uhr** im St. Martins-Haus. Also, wer Lust auf eine tolle Chorprobe hat, ist herzlich eingeladen, wir freuen uns auf euch. Traute und Tamara

Ist nichts anderes angegeben, findet die Veranstaltung im St. Martins-Haus statt.

## Gemeindeausflug

Am Sonntag, dem 5. Juli besuchen wir unsere Nachbarn in den Niederlanden. „bezoek uit ev-luth. gemeente Uplengen-Remels“ schreibt dazu Pastor Wolf Jöhlinger aus der reformierten Gemeinde in Bellingwolde. Er ist Deutscher und dort seit 30 Jahren Pastor. Er kann uns gut von kirchlichen Gemeinden erzählen, die erfinderisch sein müssen, um in einem säkularen Umfeld zu überleben.

Wir fahren um 8 Uhr mit dem Bus ab (Alter Postweg, alte OS, gegenüber der Mühle). Um 9.30 Uhr feiern wir mit der Gemeinde in der Magnuskerk in Bellingwolde den Gottesdienst. Anschließend gibt es Kaffee im Gemeindehaus nebenan.

Wir werden nachmittags wieder zu Hause sein.

Zu diesem Ausflug laden wir ALLE ein, besonders auch unsere niederländischen Mitbürger, die bei uns in Uplengen leben.

Kosten: 10 € pro Person. An diesem Tag werden wir in Remels keinen Gottesdienst anbieten.

Anmeldungen bis Freitag, den 19. Juni bei Marion Steinhorst-Coordes unter Telefon 04956/912046 oder per Mail an [Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de](mailto:Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de)



*Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit,  
für jedes Problem, dass das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.*

## aufblühen

Januar und auch Februar sind schon fast vorbei. Das Jahr 2020 hat so richtig Fahrt aufgenommen. Mittlerweile genieße ich diese ruhigen Monate. Im März beginnt so langsam wieder die Arbeit im Garten. Und ich freue mich schon darauf, alles wieder schön zu machen, draußen zu arbeiten und dann auch noch zu sehen, dass man weiterkommt. Im April ist Ostern und auch die ersten

offenen Gartentage stehen an. Unser zweiter Enkel hat Konfirmation. Auf all das freue ich mich. Und ich bin dankbar. Dankbar, dass die Arbeit im Garten mir Freude macht. Dass ich die Kraft von Gott bekomme, all diese Dinge zu tun. Ich freue mich auf Gäste im Garten. Auf das Familienfest und auf Ostern. Und ich sage Danke Gott, dass Du da bist.

*Margret Elsner*

Bei Gott  
allein kommt  
meine Seele  
zur Ruhe,  
von ihm  
kommt mir  
Hilfe.  
Psalm 62,2



hme

## Wunschbaum- und Stollenaktion

Wir freuen uns, dass wir mit unseren beiden Aktionen zu Weihnachten viele ältere Menschen und Kinder erfreuen konnten.

Wenn Ihr die leuchtenden, strahlenden Augen der Kinder und die Freude der älteren Menschen gesehen hättet, wüsstet Ihr, warum wir diese Aktion machen. Es gibt nichts Schöneres als strahlende Augen. Wir möchten uns herzlich bei Euch bedanken, dass ihr uns bei diesen Aktionen unterstützt habt. Wir konnten 44 Kinder zum Strahlen beschenken

und 250 Stollen durch eure Mithilfe verschenken.

GANZ HERZLICHEN DANK

Wir gehen jetzt wieder in unsere Erholungspause und freuen uns schon auf Eure Unterstützung zu Weihnachten 2020

*Euer Weihnachtswunschbaum-  
und Stollenteam*



# live

mit Henning Mahnken und dem  
feel go(o)d-Chor

am 10. Mai um 19 Uhr



### THE GREGORIAN VOICES

the master of gregorian chants  
Gregorian meets Pop –  
vom Mittelalter bis heute

Am Samstag, den 7. März, 19.30 Uhr  
(Einlass 18.30 Uhr)  
in der St. Martins Kirche

Kartenvorverkauf (ab 23 €):  
Reisebüro Lüschen, Remels;  
Reiseland Remels;  
Meyers Traumreisen, Großoldendorf

# Spaß bei „Teens and God“

Alle Jugendlichen im Konfirmandenalter sind eingeladen, jeden Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr den Jugendkreis TaG „Teens and God“ zu besuchen.

Wir haben euch viel zu bieten. Das Team sorgt wöchentlich für einen spaßigen und entspannten Abend. Kommt vorbei – lernt Gott aus einer anderen Perspektive kennen und trifft zeitgleich (neue) Freunde. Lasst uns gemeinsam Spaß haben!

Wir freuen uns über jeden, der mindestens 12 Jahre alt ist – Konfirmand zu sein ist kein Muss. Mehr über TaG, uns Mitarbeiter und was wir so mit euch vorhaben findet ihr hier:



Für euch bauen wir sogar Hüpfburgen auf... Oder backen Pizza... Oder zeigen euch, was Chaos mit Jesus zu tun hat.

*Das TaG-Team*



([www.kirche-remels.de/tag](http://www.kirche-remels.de/tag))

